HARBURGER GEDENKTAGE 2022

Foto: Inga Barnick

1. bis 30. November 2022

Erinnern für die Zukunft

Vortrag | Rundgang | Film | Kundgebung | Lichterfest | Theater | Ausstellung
Gedenkveranstaltung | Lesung | Liederabend | Workshop | Konzert | Swingtanz

HARBURGER GEDENKTAGE 2022

Dienstag	1.11.	19:00	Fischhalle Harburg
Auftakt zu den Harburger Gedenktagen 2022			
Mittwoch	2.11.	19:30	Bücherhalle Harburg
Lesung Viola Roggenkamp: Die nicht wirkliche Wirklichkeit der Jüdin Carola Schachtel			
Donnerstag	3.11.	18:00	JoLa im BGZ Süderelbe
Präsentation: Das Erinnerungsprojekt zum KZ- Außenlager Neugraben			
Sonnabend	5.11.	13:00	Sauerkrautfabrik
Stolpersteine putzen und Ausstellungseröffnung: Neofaschismus in Deutschland			
Sonntag	6.11.	15:00	Treff: Eingang Harburger Rathaus
Rundgang zu den Stolpersteinen für Harburger Opfer des Nationalsozialismus			
Dienstag	8.11.	19:00	JoLa im BGZ Süderelbe
Filmvortrag mit Herbert Diercks: Das Stadthaus 1933–43 — eine Zentrale des Terrors			
Mittwoch	9.11.	18:00	Pauluskirche Heimfeld
Lichterfest mit anschließendem Wandelkonzert			
Donnerstag	10.11.	17:00	Treff: Jüd. Friedhof Schwarzenberg
Gedenken an die Pogromnacht			
Freitag	11.11.	20:00	KulturWerkstatt Harburg
Film: Je suis Karl — Wir erklären euch den Krieg			
Freitag	11.–27.11.		Hyper Cultural Passengers e.V
Ausstellung: Zeitkapsel Lagerhaus G			
Sonnabend	12.11.	15:00	Treffpunkt: Ausgang S-Bahn Veddel
Rundgang am Lagerhaus G			
Sonntag	13.11.	14:00	Treffpunkt: Pauluskirche Heimfeld
Antifaschistischer Rundgang durch Harburg			
Dienstag	15.11.	19:00	Sauerkrautfabrik
Vortrag mit Filmausschnitten: Die Schwarzen Scharen im Kampf gegen den Faschismus und für eine bessere Welt			

PROGRAMMÜBERSICHT

Mittwoch	16.11.	18:00	Friedrich-Ebert-Gymnasium
Vortrag Dr. Stefan Micheler: Die Verfolgung Homosexueller in Hamburg in der Zeit des Nationalsozialismus			
Donnerstag	17.11.	15:00	Goethe Schule Harburg
Lesung mit Zeitzeugengespräch: Kindheit und Schule im National-sozialismus			
Donnerstag	17.11.	19:00	Herbert-Wehner-Haus
Lesung und Diskussion mit Hauke Friederichs: Der Kampf der Weißen Rose			
Freitag	18.11.	19:00	Fischhalle Harburg
Theater: Mascha Kaleko „...Ich lass' mich nicht zähmen" mit D. Meyer-Gastell			
Sonnabend	19.11.	10:00	Sauerkrautfabrik
Workshop: Widerstand gegen den Nationalsozialismus 1933–45, Liederabend: Singen und Kennenlernen von Widerstandsliedern			
Sonntag	20.11.	15:00	Seeveplatz Harburg
Kundgebung: Widerstand in Harburg — Erinnern heißt kämpfen			
Mittwoch	23.11.	18:30	JoLa im BGZ Süderelbe
Vortrag Dr. Corry Guttstadt: Die Türkei, die Juden und der Holocaust			
Freitag	25.11.	19:00	Immanuel Kirche Veddel
Film und Gespräch mit Regisseur Markus Fiedler: Lagerhaus G			
Sonnabend	26.11.	10:00	Sauerkrautfabrik
Workshop: Zivile Zwangsarbeit im Nationalsozialismus			
Dienstag	29.11.	19:00	Fischhalle Harburg
Vortrag: Überleben im Bunker			
Mittwoch	30.11.	19:00	Oberschule Neu Wulmstorf, Aula
Tanzveranstaltung: „It don't mean a thing, if it ain't got that Swing"			

Bitte beachten Sie ...

... dass alle Veranstaltungen wegen möglicher aktueller Regelungen zur Bekämpfung der Ausbreitung von Covid-19 nur unter Vorbehalt angekündigt werden können. Bitte informieren Sie sich zeitnah vor der Veranstaltung auf unserer Homepage www.gedenken-in-harburg.de und in der Presse, ob die Veranstaltung stattfindet.

DIENSTAG
1
NOV. 2022

19 Uhr
Fischhalle Harburg
Kanalplatz 16

AUFTAKT

Harburger Gedenktage 2022

Die zentrale Auftaktveranstaltung der Harburger Gedenktage steht auch 2022 unter dem Motto „Gegen das Vergessen – Gedenken als Mahnung für heute“. Für die virtuose musikalische Gestaltung des Abends sorgt die Klezmer Band Mischpoke mit ihrer großen Spielfreude. In kurzen Blöcken wird das Programm vorgestellt, das vielfältige Zugänge zum Thema ermöglicht.

Spenden sind willkommen. | **Veranstalter: Initiative Gedenken in Harburg und Bezirksamt Harburg**

MITTWOCH
2
NOV. 2022

19:30 Uhr
Bücherhalle Harburg
Eddelbüttelstraße 47a

LESUNG MIT VIOLA ROGGENKAMP

Die nicht wirkliche Wirklichkeit der Jüdin Carola Schachtel

Viola Roggenkamp,
Foto © Simon Hennig

Der Roman spielt in Hamburg im Jahre 2015. Zwei Frauen stehen im Zentrum. Die Jüdin Carola Schachtel, erfolglose Drehbuchautorin, und Sonja Vetterle, keine Jüdin, Oberstudienrätin, Lehrerin an einem Gymnasium.
Die beiden Frauen sind seit ihrer Jugend miteinander befreundet. Sie verbindet etwas, wovon sie nichts wissen: Ein kostbares Gemälde. Es war im Besitz der Familie Schachtel und ist jetzt im Besitz der Familie Vetterle.

Eintritt: 6 Euro.
Veranstalter: Bücherhalle Harburg

DONNERSTAG
3
NOV. 2022

18 Uhr
JoLa im BGZ Süderelbe
Am Johannisland 2, Neugraben

PRÄSENTATION

Das Erinnerungsprojekt zum KZ-Außenlager Neugraben

Schüler*innen des Gymnasiums Süderelbe aus dem Profil „Sprache und Kultur“ präsentieren ihre und die von ihrem Vorgängerkurs in Kooperation mit dem Kulturhaus und der Geschichtswerkstatt Süderelbe erarbeiteten Projekte zur Erinnerung an das KZ-Außenlager Neugraben.

Sie stellen vom Kurs erarbeitete Unterrichtseinheiten für jüngere Jahrgänge vor, sie berichten von ihren Recherchen zum KZ-Außenlager, zu den in Neugraben inhaftierten italienischen Kriegsgefangenen, stellen geplante Kunstprojekte zum Thema vor und zeigen auf, wie die Projektarbeit weitergeführt werden kann.

Spenden sind willkommen.
Veranstalter: Gymnasium Süderelbe, Kulturhaus Süderelbe und Geschichtswerkstatt Süderelbe

Der Profilkurs beim Lagerhaus G am Dessauer Ufer, Foto © Ulrich Ratz

SONNABEND
5
NOV. 2022

13 und 14 Uhr
Sauerkrautfabrik
Kleiner Schippsee 22

PUTZAKTION UND AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Stolpersteine putzen und Ausstellung der VVN-BdA: Neofaschismus in Deutschland

In Gedenken an die Ermordeten des Naziregimes, möchten wir mit euch zu Beginn der Gedenktage die Stolpersteine in Harburg putzen und Anregung geben, sich mit den einzelnen Schicksalen auseinander zu setzen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich in der Sauerkrautfabrik über die Erfahrungen bei der Aktion auszutauschen.

Dazu kann im Nachhinein die Ausstellung „Neofaschismus in Deutschland“ von der VVN-BDA besichtigt werden. Die Ausstellung ist im November immer sonntags von 14-18 Uhr in der Sauerkrautfabrik geöffnet.

Spenden sind willkommen.
Veranstalter: Sauerkrautfabrik

Von der AfD bis Querdenker:innen: die Ausstellung gibt einen Überblick über neueste neofaschistische Entwicklungen in Deutschland. Quelle: VVN-BdA

SONNTAG
6
NOV. 2022

15 Uhr
Treffpunkt: Harburger Rathaus

RUNDGANG

Rundgang zu Gedenkorten mit Stolpersteinen für Harburger Opfer des Nationalsozialismus

Foto: Initiative Gedenken in Hbrug

Die Stolpersteine des Kölner Künstlers Gunter Demnig mit den Namen von Harburgerinnen und Harburgern, die von den Nationalsozialisten ermordet wurden, erzählen die Lebensgeschichte dieser Menschen und schärfen den Blick auf die NS-Vergangenheit vor Ort und sie rufen uns heute dazu auf, allen Anfängen von Ausgrenzung jeglicher Art energisch entgegenzutreten.

Der Rundgang ist zugleich ein Beitrag zum Programm des 19. Harburger Kulturtags. Die Veranstaltung dauert ca. 45 Minuten.

Beitrag: 3 € (Kulturtagsbutton)
Veranstalter: Initiative Gedenken in Harburg

DIENSTAG
8
NOV. 2022

19 Uhr
JoLa im BGZ Süderelbe
Am Johannisland 2, Neugraben

FILMVORTRAG

Herbert Diercks: Das Stadthaus 1933–43 — eine Zentrale des Terrors

Ein neuer filmischer Rundgang gibt anhand historischer Fotos und aktueller Aufnahmen einen Überblick über die Geschichte des Stadthauses sowie den heutigen „Geschichtsort Stadthaus“. Im Stadthaus am Neuen Wall/Stadthausbrücke in der Hamburger Neustadt waren von 1933 bis 1943 das Hamburger Polizeipräsidium sowie die Staatspolizei- und Kriminalpolizeileitstellen untergebracht. In dieser Zentrale des Terrors und der Gewalt organisierte die Polizei die Verfolgung von politischen Gegnerinnen und Gegnern, Jüdinnen und Juden, Sintize und Sinti, Romnja und Roma, Homosexuellen, sogenannten Asozialen, Zwangsarbeiter*innen sowie weiteren Gruppen.

Spenden sind willkommen.
Veranstalter: VVN-BdA KV Harburg

Das ehemalige Stadthaus Hamburg. Quelle: Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte 2018

MITTWOCH
9
NOV. 2022

18 Uhr Lichterfest
19 Uhr Wandelkonzert
Pauluskirche, Heimfeld

LICHTERFEST / WANDELKONZERT

Heimfeld leuchtet – in Gedenken an die Opfer der Pogromnacht

Bei einem Wandelkonzert mit Lichterfest schreiten wir wieder gemeinsam ausgewählte Heimfelder Stolperstein-Stationen ab. Wir freuen uns, wenn Sie dafür Laternen/Lichter mitbringen. Der Spaziergang mündet in ein Konzert in der St. Pauluskirche mit „verfemter“ Musik, Klezmer und Swing.

Wir freuen uns über die neuerliche Kooperation mit dem Musikprofil des Friedrich-Ebert-Gymnasiums.

Anmeldung erbeten unter
www.akademie-hamburg.de

Eintritt frei.

Veranstalter: akademie hamburg für musik und kultur gGmbH

akademie hamburg
für musik und kultur

Zu allen Veranstaltungen mit diesem Symbol ist ein barrierefreier Zugang möglich.

DONNERSTAG
10
NOV. 2022

17 Uhr
Treffpunkt: Jüdischer Friedhof Schwarzenberg, anschl. Schweigemarsch zum Standort der ehemaligen Synagoge (Eißendorfer Straße/Ecke Knoopstraße)

GEDENKVERANSTALTUNG

Gedenken an die Pogromnacht

Am 10. November 1938 setzten Nationalsozialisten die Leichenhalle auf dem Jüdischen Friedhof am Schwarzenberg in Brand, verwüsteten die Harburger Synagoge in der Eißendorfer Straße und schlugen die Schaufenster zahlreicher jüdischer Geschäfte in der Harburger Altstadt ein. Die Veranstalter der Gedenkstunde erinnern an die Pogromnacht und ihre Folgen und rufen zugleich zu erhöhter Wachsamkeit in Zeiten wachsender Fremdenfeindlichkeit auf.

Es sprechen:
Sophie Fredenhagen, Bezirksamtsleiterin Harburg,
Jürgen Heimath, Vorsitzender der Bezirksversammlung Harburg,
Carolyn Decke, Pröpstin des Ev.-Luth. Kirchenkreises Hamburg-Ost,
Klaus Barnick, Initiative Gedenken in Harburg.

Veranstalter: Initiative Gedenken in Harburg, Bezirksamt und Bezirksversammlung Harburg

11–27
NOV. 2022

Öffnungszeiten ab November unter
https://initiativedessauerufer.noblogs.org
Hyper Cultural Passengers e.V.
Sieldeich 36, 20539 Hamburg

AUSSTELLUNG

Zeitkapsel Lagerhaus G

Die Initiative Dessauer Ufer zeigt eine Ausstellung zum ehemaligen KZ-Außenlager Dessauer Ufer mit einem historischen Überblick, Biografien ehemals Inhaftierter, Fotos, Plänen, Filmen und Audiomaterial, Utopien und Raum für eure Fragen, Ideen und Visionen.

Spenden sind willkommen.
Veranstalter: Initiative Dessauer Ufer

Ausstellung „Zeitkapsel Lagerhaus G", Foto © Initiative Dessauer Ufer

FREITAG
11
NOV. 2022

20 Uhr
KulturWerkstatt Harburg
Kanalplatz 6

FILM

Je suis Karl – wir erklären euch den Krieg

Regie: Christian Schwochow, Deutschland/ Tschechien 2021

Gedenken heißt das Hier und Heute sehen. Es ist ein großer Schock für Maxi, als ihre Mutter und ihre Brüder durch eine Paketbombe ums Leben kommen. Doch während Maxis Vater sich einigelt, ist Maxi unfassbar wütend – und sucht Halt in der rechten europäischen Jugendbewegung „Pour“ und deren charismatischen Anführer Karl. Christian Schwochow zeigt auf, wie die Verführungsmechanismen von radikalen Gruppen funktionieren. Dabei erzählt er aus der Perspektive der Verführten und des Verführers gleichermaßen, was auch uns Zuschauer*innen immer wieder in die Geschichte hineinzieht und uns die Frage stellen lässt: Wie würde man sich selbst verhalten?

Eintritt: 5 Euro /ermäßigt 3 Euro
Veranstalter: KulturWerkstatt Harburg e.V.

Foto: © Pandora Film

SONNABEND
12
NOV. 2022

15 Uhr
Treffpunkt: Ausgang S-Bahn
Haltestelle Veddel

RUNDGANG

Rundgang am Lagerhaus G

Die Initiative Dessauer Ufer wird einen Rundgang zur Geschichte des Lagerhaus G anbieten. Wir führen in die Geschichte der NS-Zwangsarbeit im Hafen ein, beleuchten die Geschichte des Lagerhaus G als ehemaliges KZ-Außenlager und stellen Biografien ehemals Inhaftierter vor.

Spenden sind willkommen.
Veranstalter: Initiative Dessauer Ufer

Lagerhaus G am Dessauer Ufer, Foto: © Initiative Dessauer Ufer

SONNTAG
13
NOV. 2022

14 Uhr
Treffpunkt: Pauluskirche Heimfeld

RUNDGANG

Antifaschistischer Rundgang durch Harburg

Die Geschichte Harburgs ist vielfältig und interessant. Gemeinsam mit euch begeben wir uns auf die Spuren der Geschichte des antifaschistischen Widerstandes, der Verfolgung und des Gedenkens in Harburg. Dazu werdet ihr mithilfe von GPS-Koordinaten die Strecke erkunden und mit Hilfe von QR-Codes die Informationen der einzelnen Stationen über das Smartphone abrufen. Zum Rundgang gibt es auch ein informatives Begleitheft.

Am Ende bieten wir die Möglichkeit, in der Sauerkrautfabrik die Eindrücke Revue passieren und bei Kuchen und Getränken den Tag ausklingen zu lassen.

Der Rundgang ist auch zeitunabhängig mit Hilfe der QR-Codes oder dem Begleitheft für alle Menschen zugänglich.

Spenden sind willkommen.
Veranstalter: Sauerkrautfabrik

DIENSTAG
15
NOV. 2022

19 Uhr
Sauerkrautfabrik
Kleiner Schippsee 22

VORTRAG MIT FILMAUSSCHNITTEN

Die Schwarzen Scharen im Kampf gegen den Faschismus und für eine bessere Welt

Als anarchosyndikalistische Arbeiterwehr lehrten die Schwarzen Scharen manchen Faschisten das Fürchten. Wie die jungen Kämpfer*innen im Abendrot der Weimarer Republik sich formierten, um ihre Organisationen, ihre Viertel und ihren Traum von einer besseren Welt gegen den Faschismus zu verteidigen, welche Schwierigkeiten und Repressionen sich ihnen in den Weg stellten und was von ihrem Andenken für die Nachwelt und ihren antifaschistischen Kampf bleibt, wird Thema dieses Vortrags sein.

Gezeigt werden u.a. Ausschnitte aus Interviews mit Zeitzeug*innen.

Spenden sind willkommen.

Veranstalter: Libertäre H-Burg und Hamburg erinnert sich e.V.

MITTWOCH
16
NOV. 2022

18 Uhr

Barrierefreier Zugang über den Parkplatz

Friedrich-Ebert-Gymnasium, Alter Postweg 38,
Pausenmehrzweckhalle, Zugang: Petersweg 2,
wenige Schritte vom S-Bahnhof Heimfeld

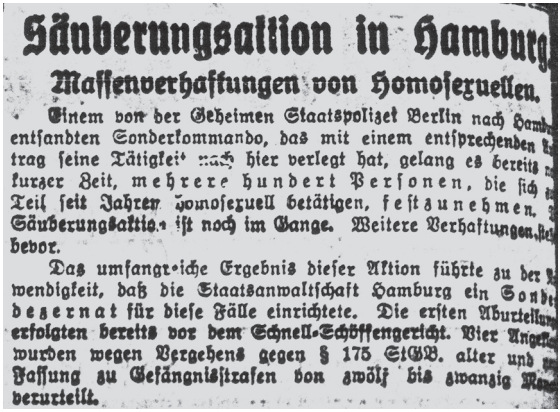
VORTRAG MIT DR. STEFAN MICHELER

Die Verfolgung Homosexueller in Hamburg in der Zeit des Nationalsozialismus

Homosexuelle Männer wurden während der NS-Zeit auch im vormals eher liberalen Hamburg verfolgt. Sie wurden von Nachbar*innen, Arbeitskolleg*innen oder gar Familienangehörigen denunziert und von der Polizei bespitzelt. Auch für viele lesbische Frauen herrschte ein Klima der Angst. Circa 3500 Männer wurden auf dem Gebiet des heutigen Hamburg während der NS-Zeit wegen Homosexualität verurteilt. Viele von ihnen wurden nach Verbüßung der Haftstrafen nicht freigelassen, sondern in Konzentrationslager verschleppt oder mussten sich einer Kastration unterziehen. Diskriminierung und Strafverfolgung lebten auch nach dem Ende des NS-Regimes fort.

Eintritt frei.

Veranstalter: Friedrich-Ebert-Gymnasium



Säuberungsaktion in Hamburg

Massenverhaftungen von Homosexuellen.

Einem von der Geheimen Staatspolizei Berlin nach Hamb entsandten Sonderkommando, das mit einem entsprechenden A trag seine Tätigkeit nach hier verlegt hat, gelang es bereits i kurzer Zeit, mehrere hundert Personen, die sich z Teil seit Jahren homosexuell betätigen, festzunehmen. Säuberungsaktion ist noch im Gange. Weitere Verhaftungen sind bevor.

Das umfangreiche Ergebnis dieser Aktion führte zu der N wendigkeit, daß die Staatsanwaltschaft Hamburg ein Sonde dezernat für diese Fälle einrichtete. Die ersten Aburteilung erfolgten bereits vor dem Schnell-Schöffengericht. Vier Angekl wurden wegen Vergehens gegen § 175 StGB. alter und n Fassung zu Gefängnisstrafen von zwölf bis zwanzig Mo verurteilt.

Foto: Hamburger Nachrichten 26.8.1936

DONNERSTAG
17
NOV. 2022

15 Uhr
Goethe Schule Harburg
Eißendorfer Straße 26

LESUNG MIT ZEITZEUGENGESPRÄCH

Kindheit und Schule im Nationalsozialismus

Claus Günther ist 1931 in Harburg geboren und wohnte nach dem Machtantritt der Nationalsozialisten in der Eißendorfer Straße 31. Aus dem Fenster schaute er auf die damalige Mädchenschule, die heute das E-Gebäude der GSH bildet. Er selbst ging auf die Knabenvolksschule in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße, dort befindet sich heute in etwa das J-Gebäude der GSH. Claus Günther berichtet uns aus seiner Kindheit in Harburg.

Seine Erinnerungen werden ergänzt durch Videos, die Schüler*innen der GSH im Rahmen des Projektes Geschichtomat gedreht haben.

Spenden sind willkommen.
Veranstalter: Goethe Schule Harburg

Claus Günther. Quelle: privates Fotoalbum

DONNERSTAG
17
NOV. 2022

19 Uhr
Herbert-Wehner-Haus
Julius-Ludowieg-Straße 9

LESUNG MIT HAUKE FRIEDERICHS

Der Kampf der Weißen Rose

Der Hamburger Journalist Hauke Friederichs stellt sein Sachbuch „Flammenzeichen“ mit dem Untertitel ‚Stalingrad, der Kampf der Weißen Rose und eine zerrissene Liebe‘ vor. Er schildert, wie sich 1942/43 der Widerstand der Weißen Rose durch die Erlebnisse und Erfahrungen einzelner Mitglieder an der Ostfront verändert und verstärkt.

Spenden sind willkommen.
Veranstalter: Roter Sessel der SPD Harburg

FREITAG
18
NOV. 2022

19 Uhr
Fischhalle Harburg
Kanalplatz 16

THEATER

Mascha Kaléko „...ich laß mich nicht zähmen“ – ein Abend mit Dorit Meyer-Gastell

Mascha Kaléko ist eine 1907 in Polen geborene jüdische Dichterin, die in den 1930er Jahren mit ihren „Alltagsgedichten“ Berlin erobert. In diesen begegnen sich Lyrik und Spott, Gefühl und Ironie, Berliner Witz und jüdische Weisheit.

Foto © Dorit Meyer-Gastell

1935 emigriert Mascha Kaléko nach Amerika. Die Hamburger Schauspielerin Dorit Meyer-Gastell gibt dieser Dichterin für einen Abend eine Heimat, mit aussagestarken Requisiten, liebevoll gestaltetem Bühnenbild und zum Teil eigens für dieses Schauspiel komponierter Musik.

Eintritt: 20 Euro.
Tickets online unter www.fischhalle-harburg.de
Veranstalter: Fischhalle Harburg

SONNABEND
19
NOV. 2022

10–17 Uhr und 19 Uhr
Sauerkrautfabrik
Kleiner Schippsee 22

WORKSHOP UND LIEDERABEND

Widerstand gegen den Nationalsozialismus 1933–45

Was bedeutet eigentlich Widerstand? Welche Formen des Widerstands gab es? Wer waren die Menschen, die oft ihr Leben aufs Spiel setzten? Was waren ihre Beweggründe und welche Folgen mussten sie fürchten beziehungsweise erleiden? Wie wurde ihnen im Nachkriegsdeutschland begegnet und wie wird des Widerstands heute gedacht?

Diese Fragen und die mitgebrachten der Teilnehmenden wollen wir mit Hilfe von Biographien und Zeitdokumenten sowie Liedern erarbeiten.

Im Anschluss an den Workshop wollen wir nach einer Stunde Pause im Rahmen eines Liederabends gemeinsam Widerstandslieder gegen den NS singen und kurze Berichte über die Hintergründe der Lieder hören. Anmeldung unter: workshop-skf@web.de

Spenden sind willkommen.
Veranstalter: Sauerkrautfabrik

SONNTAG
20
NOV. 2022

15 Uhr
Treffpunkt: Seeveplatz Harburg

KUNDGEBUNG

Widerstand in Harburg — Erinnern heißt Kämpfen

Bei der Kundgebung „Widerstand in Harburg – Erinnern heißt Kämpfen“ wollen wir des Widerstands der Bästlein-Gruppe gegen das NS-Regime gedenken und auf ihre Kämpfe, Niederlagen und Erfolge aufmerksam machen.

Die Bästlein-Jakob-Abshagen-Gruppe war eine kommunistische Widerstandsorganisation mit 300 Mitgliedern in 30 Betrieben. Auch in Harburg organisierten sich Arbeiter gegen Ausbeutung, Krieg und NS-Terror. Ihre Kämpfe gilt es nicht zu vergessen.

Veranstalter: Rote Jugend Harburg

MITTWOCH
23
NOV. 2022

18:30 Uhr
JoLa im BGZ Süderelbe
Am Johannisland 2, Neugraben

VORTRAG VON DR. CORRY GUTTSTADT

Die Türkei, die Juden und der Holocaust

Die erste Generation türkischer Migranten in Westeuropa war mehrheitlich jüdisch. U. a. in Berlin und Hamburg entstanden in den 1920ern kleine türkisch-jüdische Gemeinden, von denen viele später Opfer der Schoah wurden. In ihrem Vortrag geht Corry Guttstadt dem Schicksal dieser türkischen Juden unter der NS-Herrschaft nach.

Eintritt frei.

Veranstalter: Kulturhaus Süderelbe und Lokale Partnerschaften für Demokratie Harburg & Süderelbe

FREITAG
25
NOV. 2022

19 Uhr
Immanuel Kirche Veddel
Wilhelmsburgerstr. 73, 20539 Hamburg

FILMVORFÜHRUNG

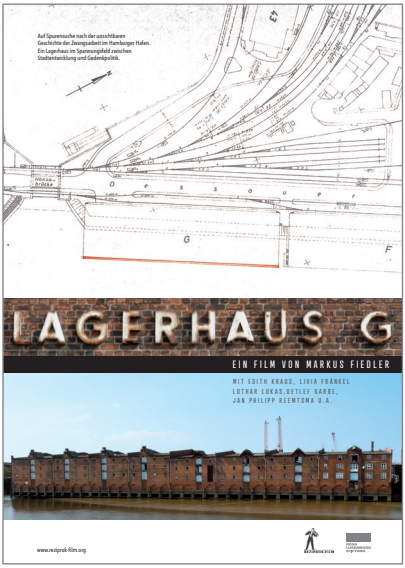
Lagerhaus G

Ein Film von Markus Fiedler, D 2022, 102 min

Am Dessauer Ufer treffen altes Hafengebiet und große Pläne der Stadt Hamburg aufeinander. Dort steht das Lagerhaus G, 1903 erbaut. Einst lagerte hier Reemtsma-Tabak. Während des 2. Weltkriegs war es Außenlager des KZ Neuengamme, in dem Kriegsgefangene und Jüdinnen für Zwangsarbeit im Hafen interniert waren. Hausbesitzer, Zeitzeuginnen, Historiker und Jan Philipp Reemtsma beleuchten die komplexe Geschichte des Ortes und reflektieren, wie würdiges Gedenken in solch einem Planungsgebiet möglich ist.

Spenden sind willkommen.

Veranstalter: Initiative Dessauer Ufer



Dokumentarfilm ‚Lagerhaus G' – copyright: Markus Fiedler

SONNABEND
26
NOV. 2022

10–17 Uhr (Mittagspause 13–14 Uhr)
Sauerkrautfabrik
Kleiner Schippsee 22

WORKSHOP

Zivile Zwangsarbeit im Nationalsozialismus

Im 2. Weltkrieg wird die Zwangsarbeit zur wichtigsten Basis für die nationalsozialistische Wirtschaft. Der Fokus des Workshops liegt auf „ziviler“ Zwangsarbeit. Neben Häftlingen in Konzentrationslagern und Kriegsgefangenen deportierten die Nazis über fünf Millionen Menschen aus den besetzten Ländern, um sie in der deutschen Wirtschaft einzusetzen. Wer waren die betroffenen Menschen? Welchen Arbeits- und Lebensbedingungen waren sie ausgesetzt? Wer profitierte von ihrer Arbeit? Wie erging es ihnen nach 1945?
Anmeldung unter: workshop-skf@web.de

Spenden sind willkommen.

Veranstalter: Sauerkrautfabrik

DIENSTAG
29
NOV. 2022

19 Uhr
Fischhalle Harburg
Kanalplatz 16

VORTRAG

Überleben im Bunker

Röhrenbunker am Kanalplatz Quelle: Klaus Barnick/GWH

Nach dem russischen Überfall auf die Ukraine sind Bunker wieder mehr in den Blick geraten. Für die Menschen in Kriegsgebieten sind sie heute wichtige Schutzräume, für die Einwohner Harburgs waren sie es im Zweiten Weltkrieg. Bunker sind für das Überleben gebaut – aber wie lebt man in ihnen? Ausgehend vom gut erhaltenen Röhrenbunker in unmittelbarer Nähe des Veranstaltungsortes wird mit Zeitzeugenberichten, Archivrecherchen und historischen Fotos dargestellt, welche Bedeutung Bunker in Harburg hatten.

Spenden sind willkommen.

Veranstalter: Geschichtswerkstatt Harburg

MITTWOCH
30
NOV. 2022

19 Uhr
Oberschule Neu Wulmstorf, Aula
Ernst-Moritz-Arndt-Straße 18

SWINGTANZABEND

„It don't mean a thing, if it ain't got that Swing…"

Unter diesem Motto findet ein Tanzabend im Stil der Hamburger Swingjugend statt. Swing-Tanzen war damals für (wenige) Jugendliche ein Rückzugsort und Ausdruck von Non-Konformität, Spontaneität und gemeinsamer Freude. Dem wollen wir gemeinsam Raum geben. Das Team der Oberschule Neu Wulmstorf, die Swingtanzlehrer Julia Schlüter und Torsten Schmidt sowie die Band „Jazzdessert" begleiten durch den Abend. Zu Beginn gibt es einen Tanz-Crash-Kurs für alle Interessierte. Anfänger, alleine oder zu zweit, sind gerne willkommen!
Um eine Anmeldung unter swingjugend@obs-neuwulmstorf.com wird gebeten.

Eintritt frei.
Veranstalter: Oberschule Neu Wulmstorf

Julia Schlüter und Torsten Schmidt,
Foto © Torsten Schmidt

HARBURGER GEDENKTAGE 2022

Erinnern für die Zukunft

Unter diesem Motto stehen auch die diesjährigen Harburger Gedenktage. Harburger Schulen, Kultureinrichtungen, politische und gesellschaftliche Organisationen und Vereine beteiligen sich mit Beiträgen und Veranstaltungen. Damit sind die Gedenktage vielfältig wie der Stadtteil selbst. Die Harburger Gedenktage erinnern an die Opfer und die Verfolgten des Nationalsozialismus – mit dem Fokus auf Akteure und Ereignisse im Bezirk Harburg, sie schauen aber auch auf die Gegenwart und die Zukunft. Extremismus, Diskriminierung und Verfolgung, Flucht und Vertreibung, Krieg, Selbstbehauptung und Widerstand sind auch aktuelle Themen.

Beteiligte

akademie Hamburg für Musik und Kultur | www.akademie-hamburg.de
Bücherhalle Harburg | www.buecherhallen.de/harburg/
Der Rote Sessel der SPD Harburg
Fischhalle Harburg | www.fischhalle-harburg.de
Friedrich-Ebert-Gymnasium | www.ebert-gymnasium.de
Geschichtswerkstatt Harburg | www.geschichtswerkstatt-harburg.de
Geschichtswerkstatt Süderelbe | www.suederelbe-archiv.de
Goethe Schule Harburg | www.goethe-schule-harburg.de
Gymnasium Süderelbe | www.gymnasium-suederelbe.hamburg.de
Hamburg erinnert sich e.V.
Initiative Dessauer Ufer | www.initiativedessauerufer.noblogs.org
Initiative Gedenken in Harburg | www.gedenken-in-harburg.de
Kulturhaus Süderelbe | www.kulturhaus-suederelbe.de
KulturWerkstatt Harburg e.V. | www.kulturwerkstatt-harburg.de
Libertäre H-Burg | www.libertaere.de
Lokale Partnerschaften für Demokratie Harburg & Süderelbe
www.hamburg.de/harburg/soziales-lokale-partnerschaften/
Oberschule Neu Wulmstorf | www.oberschule-neu-wulmstorf.de
Rote Jugend Harburg
Sauerkrautfabrik Harburg | www.sauerkrautfabrik.org
VVN-BdA KV Harburg | www.hamburg.vvn-bda.de

Förderer und Unterstützer

Hamburg | Bezirksamt Harburg

Bezirksversammlung Harburg

Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Hamburg-Ost

Impressum

Herausgeber: Initiative Gedenken in Harburg | September 2022
Redaktion: Sylvia Steege, Koordinatorin Harburger Gedenktage
Gestaltung: fraujansen kommunikation, www.fraujansen.de
Druck: Viaprinto, Auflage: 2500

Die Verantwortung für die Veranstaltungen und die Vorstellungstexte im Programm liegt bei den jeweiligen Veranstaltern.